

Umweltgerechtigkeit in der Städtebauförderung

Sören Bott

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

„Umweltgerechtigkeit in Berlin – vom Konzept zur Praxis“
Berlin macht sich auf den Weg

Donnerstag, 30.01.2020 – Freitag 31.01.2020, Rathaus Schöneberg, Berlin

Umweltgerechtigkeit

- betrachtet den **Zusammenhang** von **sozialer Lage**, **Umweltqualität** und **Gesundheit**.
- befasst sich mit der **Art, dem Ausmaß** und den **Folgen** ungleicher sozialräumlicher Verteilungen von **Umweltbelastungen** und den Gründen dafür.
- Im Vordergrund steht das Ziel, räumlich konzentrierte, gesundheitsrelevante **Umweltbelastungen zu vermeiden** bzw. zu **vermindern** und einen **gerechten Zugang zu Umweltressourcen** zu schaffen.

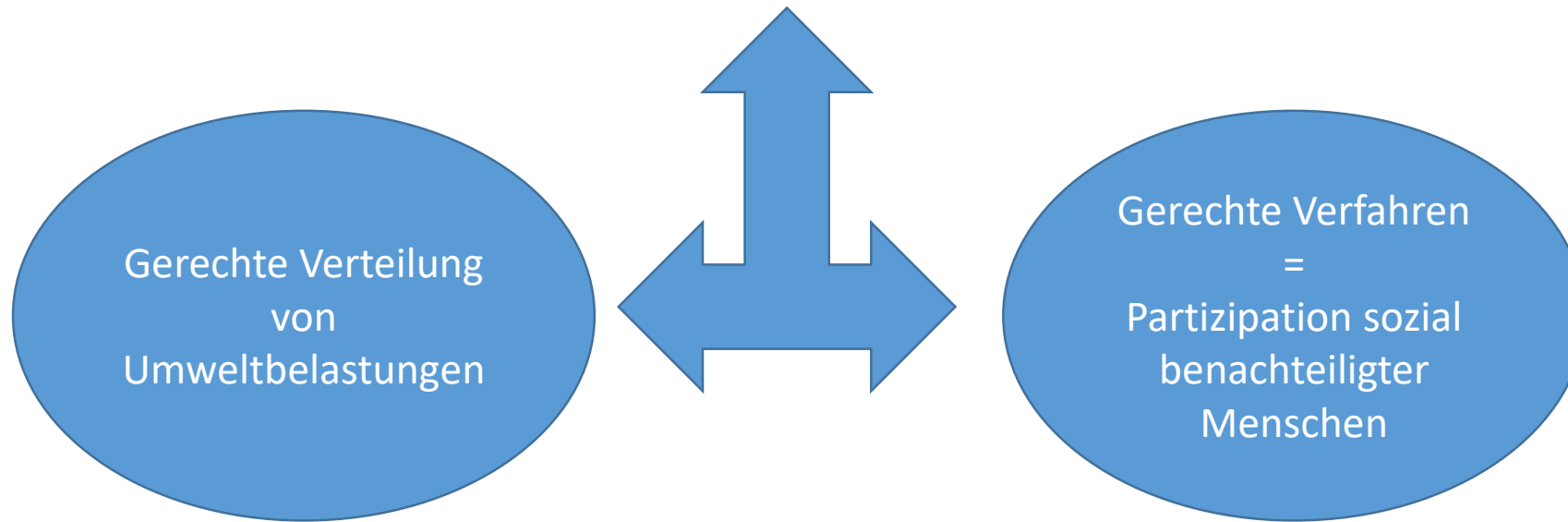
Analyse

Ziele

Umweltgerechtigkeit: Themen

- Luftbelastungen
- Lärm
- Bioklima
- Grünflächenversorgung
- Gesundheit

Umweltgerechtigkeit



- Umweltbelastungen vermeiden und vermindern
- gerechten Zugang zu Umweltressourcen

- Wo kann ich mitreden?
- Wo kann ich mitmachen?
- Wer nimmt an Ideenwerkstätten für mehr Grün oder mehr ÖPNV in der Stadt teil?
- Wie gelingt es uns, auch die weniger „Artikulationsstarken“ dafür zu gewinnen, sich einzubringen.

Umweltgerechtigkeit in der Städtebauförderung

Im Fokus

- Soziale Stadt
- Zukunft Stadtgrün

ab 2020

- Sozialer Zusammenhalt

Weitere Schnittstellen

- Stadtumbau
- Wachstum und nachhaltige Erneuerung
- Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
- Lebendige Zentren

Die Umweltgerechtigkeit wurde als Fördertatbestand in die **Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung zwischen Bund und Ländern aufgenommen.**

Umweltgerechtigkeit in der Städtebauförderung

Grundlage der Städtebauförderung ist eine jährlich neu aufgelegte **Verwaltungsvereinbarungen** zwischen Bund und Ländern (§ 164b Abs. 1 Satz 2 BauGB)

- Aufnahme der Umweltgerechtigkeit in **Artikel 4** „Förderung von Maßnahmen der Sozialen Stadt“ der **Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung 2016**
- In der Verwaltungsvereinbarung **2020** befindet sich der Passus in **Artikel 7** (Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten)

Umweltgerechtigkeit in der Städtebauförderung – hier: **Klimaschutz**

Maßnahmen des Klimaschutzes
Anpassung an den Klimawandel

Fördervoraussetzungen
für **alle Teilprogramme**
der Städtebauförderung
(Artikel 3 VV)

Zu diesen Maßnahmen zählen u.a.

- klimafreundliche Mobilität
- energetische Gebäudesanierung
- Nutzung klimaschonender Baustoffe



Ziele der Umweltgerechtigkeit

- Verringerung von Lärm
- Luftschadstoffen
- Hitzebelastungen

Umweltgerechtigkeit in der Städtebauförderung, hier:

Soziale Stadt

Umweltgerechtigkeit: Themen

- Luftbelastungen
- Lärm
- Bioklima
- Grünflächenversorgung
- Gesundheit

Potential

Nimmt zu

Neu

Klassiker

**Von der Startphase
in den Mainstream**

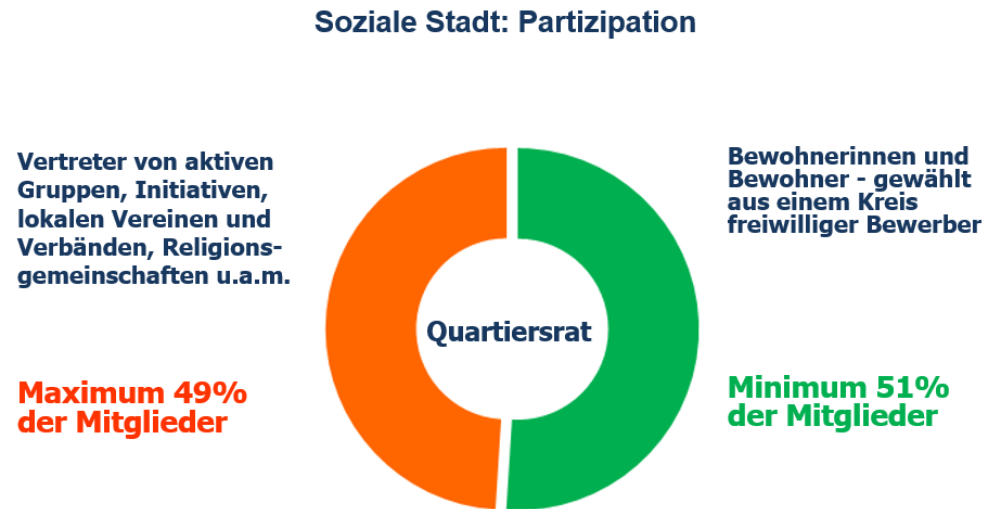
Maßnahmen

- **Förderung des Fuß- und Fahrradverkehrs und ÖPNV**
- **Kiezklima: Modellprojekt Brunnenviertel**
- **Kinderspielplätze, Urban Gardening, Grüne Klassenzimmer, Straßenbäume**
- **Clearingstelle Gesundheit**
Seit 2016: Strukturierte Zusammenarbeit mit den Gesetzlichen Krankenkassen und SenGes, SenSport und SenBild zur sozillagenbezogenen Gesundheitsförderung

Umweltgerechtigkeit in der Städtebauförderung, hier:

Soziale Stadt: Partizipation

➤ Quartiersrat



Quartiersrat:

- Direktdemokratisches Instrument
- Stellt sicher, dass die Projekte von den Bewohnern mitgetragen werden
- Repräsentiert ein möglichst breites Spektrum der Quartiersbewohner
- Fördert Empathie, Netzwerke und Engagement

➤ Stadtteilversammlungen, Werkstätten

➤ Beteiligungskonzepte: Von Bürgersteigggesprächen, Kiezspaziergängen, Café auf halber Treppe, Späti-Biennale, Nacht der singenden Balkone – bis hin zur Digitalen Beteiligung

Umweltgerechtigkeit in der Städtebauförderung

Gemeinschaftsinitiative zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere

„Ressort-übergreifendes Handeln ist auf allen Ebenen wesentlicher Erfolgsfaktor für die Verbesserung von Umweltgerechtigkeit.“

Umweltgerechtigkeit in der Sozialen Stadt

An der Schnittstelle von Umwelt, Gesundheit und Sozialer Lage
des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Planergemeinschaft Kohlbrenner eG, Berlin S. 68

SenUVK und SenSW zum Thema Umweltgerechtigkeit:

- **Modellvorhaben** in mehrfach belasteten Gebieten
- Entwicklung ressortübergreifender **Programm- und Strategieansätze** in mehrfach belasteten Gebieten
- Ressortübergreifende **Projekte** im Rahmen des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes
- Entwicklung ressortübergreifender neuer **Partizipationsverfahren**